



**II-3659 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER**

**A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0**

**Z1. 353.110/68-III/4/85**

**17. Dezember 1985**

**An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA**

**Parlament  
1017 Wien**

**1674 IAB  
1985 -12- 23  
zu 1696 IJ**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Probst und Genossen haben am 4. November 1985 unter der Nr. 1696/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend das steirische Anti-Draken-Volksbegehren gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Gibt es Anhaltspunkte für die Richtigkeit der schriftlich geäußerten Behauptung des steirischen ÖVP-Landesparteisekretärs Dr. Gerhard Hirschmann, die Entscheidung über den Ankauf der Luftraumüberwachungsgeräte sei undemokratisch zustandegekommen?
2. Wie war das Stimmverhalten des von der ÖVP in den Landesverteidigungsrat entsandten Vertreters der österreichischen Länderkammer bei der Empfehlung des Ankaufs der Luftraumüberwachungsgeräte?"

Ich beeindre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

**Zu Frage 1:**

Die Entscheidung über den Ankauf der Luftraumüberwachungsflugzeuge ist in keiner Weise undemokratisch zustandegekommen. Sie wurde von jenen Organen gefällt, die gesetzlich dazu berufen sind.

- 2 -

Zu Frage 2:

Gemäß § 5 Abs. 8 des Wehrgesetzes 1978, BGBI.Nr. 150/1978, unterliegen die Beratungen des Landesverteidigungsrates grundsätzlich der Vertraulichkeit. Da von der Möglichkeit der Aufhebung der Vertraulichkeit im vorliegendem Fall nicht Gebrauch gemacht wurde, steht einer Beantwortung dieser Frage die Amtsverschwiegenheit entgegen.

*friolw57*